

Drei synanthrope Neozoen

Harmonia axyridis, (Col. Coccinellidae)
Leptoglossus occidentalis, (Het. Coreidae)
Clogmia albipunctata, (Dipt. Psychodidae)

Klaus von der Dunk

Zusammenfassung: Mengen des asiatischen Marienkäfers waren jetzt auf der Suche nach einem geeigneten Platz zum Überwintern. Mit ihnen kamen auch eine Amerikanische Kiefernfaatwanze und eine ebenfalls aus Nordamerika stammende Schmetterlingsmücke.

Abstract: In the last sunny days of October 2011 lots of colourful Asian ladybirds came to the house to find a place suitable for hibernating. Among them a large Northamerican Pineseed-bug apparently had the same idea. Finally a third Neozoon, a moth fly, rested on the houses' wall.

All three Neozoa entered Europe within the last 15 years and live at least partly as a synanthrope. Most likely the climate warming enabled this immigration. The chance for spreading over a new continent was doubtless supported by the booming worldwide economic transfer, which many alien creatures use for hitch hiking.

In den warmen Oktober- und Novembertagen dieses Jahres suchten Mengen des

Asiatischen Marienkäfers *Harmonia axyridis* (Pallas, 1773)

ein gemütliches Winterquartier. An der sonnenbeschiene­nen Hauswand krabbelten nachmittags mehrere 100 umher, grobe Richtung nach oben, unters Dach. Bei geöffnetem Fenster nutzten sie natürlich sofort die Chance, direkt ins Innere des Hauses zu kommen. In wenigen Minuten waren mindestens 50 Käfer der unterschiedlichsten Färbungen im Zimmer.

Wenn die Käfer eine geschützte Ecke gefunden haben, dauert es nicht lange, und aus allen Richtungen strömen Artgenossen herbei.

Offenbar verständigen sich die Käfer untereinander, z.B. über Düfte (Pheromone). In der Menge fällt die Vielfalt der Färbungen besonders auf. (siehe Foto).

Ende des letzten Jahrhunderts entwich der zur Blattlausvertilgung importierte Käfer aus Gewächshäusern bzw. wurde gezielt ausgesetzt. Zum ersten Mal im Freien wurde er im Jahr 2000 in Deutschland entdeckt, 2002 in Holland und Belgien und 2004 in England. Heute dürfte es keinen Staat in Europa mehr geben, in dem dieser Käfer nicht vorhanden ist.

Im Internet findet man jede Menge hervorragender Berichte mit eindrucksvollen Abbildungen.

Mein Erstaunen war groß als ich entdeckte, dass sich ein weiterer Neubürger den anderen angeschlossen hatte, eine

Nordamerikanische Kiefernzapfenwanze
Leptoglossum occidentale (Heidemann, 1910).

Diese Art ist auffallend groß, rotbraun gefärbt und besitzt an den Schienen der Hinterbeine rautenförmige Verbreiterungen. Beide Neubürger auf einem Bild lassen die Größe der Wanze erkennen (siehe Foto). Besonders die Weibchen können über 2 cm lang werden

Die Chronik des Eroberungszuges der Wanze ist beachtlich:

1999 zuerst in Nord-Italien

2002 in der Schweiz

2003 in Spanien und Slowenien

2004 in Ungarn und Kroatien

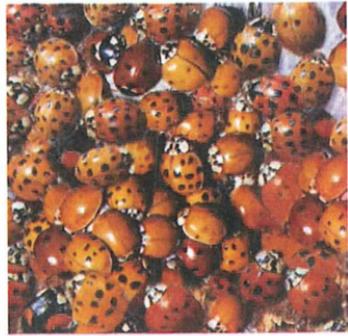
2005 in Österreich

2006 in Deutschland, Frankreich, Serbien und Tschechien

2007 in Belgien, England und Slowakei.

2008 in Montenegro und Polen.

Inzwischen dürfte es auch bei dieser Art keinen europäischen Staat mehr geben, in dem die Wanze noch nicht erschienen ist.



Abbildungen: links: Nordamerikanische Coniferen-Samen Wanze *Leptoglossus occidentalis* Heinemann, 1910

o.r.: Asiatischer Marienkäfer *Harmonia axyridis* (Pallas, 1773)

u.r.: Nordamerikanische Schmetterlingsmücke *Clogmia albipunctata* (Williston, 183)

Die Geschwindigkeit der Ausbreitung ist nicht nur auf die guten Flugfähigkeiten der Wanze zurückzuführen, sondern auch auf den umfangreichen Handel mit Zierkoniferen und Forstpflanzen.

Neben ihre Größe erkennt man die Wanze an ihrer rotbraunen Färbung, an einem weißen Zickzackmuster auf den Flügel-Halbdecken, an stacheligen Schenkeln und an den blattartigen Erweiterungen in der Mitte der Hinterschienen.

Nach dem Überwintern paaren sich die Wanzen im Mai/Juni. Aus fäßchenförmigen Eiern, die in Ketten auf Nadeln abgelegt werden, schlüpfen nach 10 Tagen die Larven. Im August wandelt sich das 5. Larvenstadium in das fertige Insekt. Larve wie Imago bevorzugen als

Nahrung Blüten, sich entwickelnde Zapfen und Samen von über 40 Coniferen-Arten. Wald- und Schwarzkiefer, sowie Douglasie sind besonders beliebt. Bis zu 80% Ausfälle verbuchen Baumschulen und Anzuchtgärten von Douglasien in den USA und Canada.

LOHRER (2010) meint, dass diese Wanze in Europa wohl noch als „Lästling“ zu bezeichnen ist, weil sie im Herbst lieber in unsere Häuser kommt, als z.B, unter Baumrinde oder in Mauselöchern zu überwintern.

Am selben Tag kam noch ein dritter Neubürger hinzu, die

Schmetterlingsmücke
Clogmia albipunctata (**Williston, 1883**).

Mit etwa 4 mm Flügelänge ist diese Art relativ groß. Der Artname bezieht sich auf weiße Flecken an den Beinen.

Daten der Ausbreitung:

1997 erstmalig für Europa in Berlin gefunden. 2004 weitere Meldungen aus Deutschland, 2009 in Holland und Belgien.

Die Nordwanderung ist noch im Gange. Aus Dänemark oder England liegen noch keine Meldungen vor.

Die Weibchen legen zwischen 20 und 300 Eiern in der Natur an feuchte Stellen, die sich zersetzendes pflanzliches oder tierisches Material enthalten. Diese Bedingungen für die bereits nach 2 Tagen schlüpfenden Larven bieten in der Natur beispielsweise mit Faulwasser gefüllte Baumhöhlungen oder Astgabeln (Phytothelmen), aber auch feuchte Moospolster.

Vielfältiger sind die Angebote im Einflußbereich des Menschen: Komposthaufen, verstopfte Regenrinnen und Regenwassertonnen, aber auch Abflußrohre von Klimaanlage, Waschbecken, Duschen und Sickergruben. Hier finden sie als Nahrung Bakterien, Algen und Pilze. 10 Tage später verpuppen sich die Larven und bilden eine Reiskorn-große Puppe, aus der zwei Tage später die Schmetterlingsmücke schlüpft. Während der 2 Wochen ihres Lebens findet sie ihre Nahrung in Blüten (Nektar), aber auch in verschmutztem Wasser.

Alle drei Arten suchen die Nähe des Menschen, leben also synanthrop. In seiner Nähe gibt es mehr und bessere Verstecke, gleichmäßigere Umweltbedingungen, mehr und vielfältigere Nahrung, erheblich größerer Schutz vor Fressfeinden, insgesamt also ausgezeichnete Bedingungen zum Aufbau einer stabiler Populationen.

Quellen

>> Quellen zu *Harmonia axyridis* Pallas 1773

Roy, D.& H. (2009) *Harmonia axyridis* in: DAISIE

(Delivering Alien Invasive Species Inventories for Europe)

http://www.europe-aliens.org/pdf/Harmonia_axyridis.pdf

v.d.Dunk, K. (2009) Polymorphismus bei *Harmonia axyridis* Pallas (Col., Coccinellidae). *Galathea* 25, 2: 59-65

Ellis, T. (200) The Multi-Colored Asian Lady Beetle.

<http://www.ipm.msu.edu/beetleFAQ.htm>

Mabbot, P. (2006) *Harmonia axyridis* – the invasive harlequin lady bird

http://www.ladybird-survey.pwp.blueyonder.co.uk/H_axyridis.htm

NABU (2007) Ostasiatischer Marienkäfer [http://schleswig-](http://schleswig-holstein.nabu.de/naturvorort/insektenundspinnen/kaeferundheuschr)

[holstein.nabu.de/naturvorort/insektenundspinnen/kaeferundheuschr
ecken/05423.html](http://schleswig-holstein.nabu.de/naturvorort/insektenundspinnen/kaeferundheuschr/ecken/05423.html)

United States Department of Agriculture: (2008) Fact sheet The Multicolored Asian Lady Beetle

<http://www.ars.usda.gov/is/br/lbeetle/>

Wikipedia (2011) : *Harmonia axyridis*

http://en.wikipedia.org/wiki/Harmonia_axyridis

>> Quellen: zu *Leptoglossus occidentalis* Heidemann 1910

Lohrer, Th. (2011): Amerikanische Kiefernwanze *Arborex* – Diagnosedatenbank für Gehölze <http://www.arborex.de/amerikanische-kiefernwanze.html>

Manhl, E. (2006) Amerikanische Zapfenwanze er www.biologiezentrum.at
<http://www.insektenbox.de/wanzen/lepocc.htm>

Tilbury, Chr. & N. Straw (2009) *Leptoglossus occidentalis*. Plant Pest Factsheet.
Forest Research, Farnham, Surrey, UK: Western Conifer Seed Bug
<http://www.britishbugs.org.uk/heteroptera/Coreidae/Leptoglossus occidentalis.pdf>

Haselböck, A. (2011) Naturspaziergang: *Leptoglossus occidentalis*.
http://www.naturspaziergang.de/Wanzen/Leptoglossus_occidentalis.htm

>> Quellen zu Psychodidae – Clogmia albipunctata Williston, 1773
(früher Telmatoscopus albipunctata):

Bradford, A. : (2010) <http://bugguide.net/node/view/367168> Fotos von Larven und Imago. Virginia, USA

Duke University 2011: Moth Fly *Clogmia albipunctata* - Insects of the Duke Campus <http://www.biology.duke.edu/dukeinsects/Clogmia>
Fotos von Imagines. California, USA

http://www.diptera.info/photogallery.php?photo_id=1958

<http://insektenfotos.de/forum/thread.php?threadid=48249>

Ride, G.E. (2011): Moth Flies (Psychodidae). The Connecticut Agricultural Experiment Station.
<http://www.ct.gov/caes/cwp/view.asp?a=2815&q=376720>

Wikipedia (2011) Schmetterlingsmücken.
<http://de.wikipedia.org/wiki/Schmetterlingsm%C3%BCcken>

Verfasser: Dr. Klaus v.d.Dunk
Ringstr. 62
91334 Hemhofen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Dunk Klaus von der

Artikel/Article: [Drei synanthrope Neozoen Harmonia axyridis, \(Col. Coccinellidae\) Leptoglossus occidentalis, \(Het. Coreidae\) Clogmia albipunctata, \(Dipt. Psychodidae\) 149-154](#)